

Sollt ich Dir, o Gott, nicht singen

Text: Paul Gerhardt (1607-1767)

Musik: Johann Schop (um 1590-1667)

1. Sollt ich Dir, o Gott, nicht singen, sollt ich Dir nicht dank-bar sein? Kann ich
2. Für mich e - he-mals Ver - lor-nen, der ich tot in Sün-den war, gabst Du
3. Dei - ne Füll an Lieb und Gna-de misst kein mensch-lich Den-ken aus. Auf dem

5

doch in al-len Din-gen Dei-ner Lie - be mich er - freun! Lie - be ist es, nichts als
Dei-nen Ein-ge - bor-nen, gabst Du Je - sus Chris-tus dar. Wer kann, was Du tust, er -
gan-zen Pil-ger - pfa - de gehst Du seg - nend mir vor - aus. Wol - lest mir auch die - ses

10

Lie - be, was Dein treu - es Herz be - wegt, Lie - be, die mich pflegt und trägt in dem
grün - den, auf der gan - zen Er - de wer? Wer aus Dei-ner En - gel Heer kann es,
schen-ken: Dir mein gan - zes Herz zu weihn, Dei-ner Lie - be mich zu freun, Dei-nes

15

Dienst, den ich hier ü - be. Un - er gründ-lich für und für blei - bet Dei-ne Lie - be mir.
wie Du liebst, emp - fin - den? Un - er gründ-lich für und für blei - bet Dei-ne Lie - be mir.
Ruh - mes zu ge - den-ken, bis ich Dich nach die - ser Zeit lieb und lob in E - wig - keit.